



Berufswahlkonzept
Berufliche Orientierung
Schule Wangental
Ausgabe Juni 2021

Die berufliche Orientierung stellt auf der Sekundarstufe I ein zentrales Thema dar: Parallel zur schulischen Vorbereitung des Übergangs in eine nachobligatorische Ausbildung erarbeiten die Jugendlichen die Voraussetzungen für die Wahl ihres zukünftigen Bildungs- und Berufszieles.

Das vorliegende Berufswahlkonzept dient den Lehrpersonen, Schülerinnen und Schülern sowie den Eltern dazu, den Berufswahlprozess zielgerichtet zu gestalten. Das Konzept zeigt den Berufswahlfahrplan auf und klärt die Verantwortlichkeiten.

Die Hauptverantwortung bei der Berufsfindung liegt bei Schülerinnen und Schülern und den Eltern, die Schule unterstützt sie dabei.

Grundlagen:

Als Grundlagen für das Berufswahlkonzept dienen

- das Kantonale Rahmenkonzept "Berufliche Orientierung"
- der Lehrplan 21
- das Rollenkonzept "Zusammenarbeit BIZ und Volksschule"
- Berufswahlfahrplan des BIZ
- die verbindlichen Standards für die Schulen der Gemeinde Köniz
- das Leitbild der Schule Wangental

Ausgangslage:

In der Sekundarstufe 1 der Schule Wangental wird nach dem Modell 3b (Spiegel) unterrichtet. Die berufliche Orientierung findet in den Stammklassen statt, deshalb wird vom 10. Schuljahr als Brückenangebot bis zu weiterführenden Schulen (GYM, BMS, BWD, FMS, TFB) das ganze Spektrum an Ausbildungsmöglichkeiten besprochen.

Ziele:

Die Berufswahl ist eine sehr persönliche Entscheidung und steht am Ende eines längeren Entwicklungsprozesses. Unsere Schule bietet den Schülerinnen und Schülern die nötigen Anregungen und Entscheidungsgrundlagen, damit dieser Prozess interessant und individuell abläuft und zu einem nachhaltigen Ergebnis führt.

In folgenden vier Bereichen soll den Schülerinnen und Schülern ein systematischer Aufbau von Kompetenzen ermöglicht werden:

- Persönlichkeitsprofil
- Bildungswege, Berufs- und Arbeitswelt
- Entscheidung und Umgang mit Schwierigkeiten
- Planung, Umsetzung und Dokumentation

Der Berufswahlprozess ist dann erfolgreich verlaufen, wenn alle Schülerinnen und Schüler bei Schulaustritt eine ihren Fähigkeiten und Fertigkeiten entsprechende Anschlusslösung gefunden haben. Dabei sollen Jugendliche mit erschwerten Bedingungen möglichst früh erfasst und dementsprechend betreut und gefördert werden.

Zusammenarbeit:

An der Berufswahlvorbereitung sind die Schülerinnen und Schüler, die Eltern, die Lehrpersonen und die Fachpersonen der Berufs- und Laufbahnberatung beteiligt. Eine erfolgreiche Zusammenarbeit setzt gegenseitige Information und eine sinnvolle Aufgabenverteilung voraus. Die Schule ist für die allgemeinen Aspekte der Berufswahl zuständig. Die Verantwortung für die Berufswahlvorbereitung in der Schule liegt bei der Klassenlehrperson. Diese sorgt insbesondere für die Koordination zwischen allen beteiligten Personen.

Für eine gute Zusammenarbeit sind folgende Voraussetzungen notwendig:

- | | |
|------------------|---|
| Die Jugendlichen | <ul style="list-style-type: none">- beschäftigen sich intensiv mit der Berufswahl- gehen ihre Berufswahl aktiv und eigenverantwortlich an- organisieren Schnupperlehren |
| Die Eltern | <ul style="list-style-type: none">- unterstützen die Berufswahl ihrer Kinder- nehmen an Standortgesprächen und Elternabenden teil- zeigen Interesse für die schulische Entwicklung ihrer Kinder und arbeiten mit der Schule zusammen- nehmen an BIZ-Besuchen, insbesondere auch an Einzelberatungen teil |
| Die Lehrkräfte | <ul style="list-style-type: none">- unterstützen die Jugendlichen und ihre Eltern im Berufswahlprozess- setzen das vorliegende Konzept um- sind mit den Eltern im Kontakt |
| Die Fachpersonen | <ul style="list-style-type: none">- stellen professionelle Hilfe zur Verfügung |

Die Schlüsselkompetenzen

Diese Kompetenzen bringen dich in jedem Beruf weiter!

- Einsatzfreude
- Lernbereitschaft
- Verantwortungsbewusstsein
- Zuverlässigkeit
- Ausdauer
- Organisationsfähigkeit
- Teamfähigkeit

Organisatorisches

1. Zeitplan für die "7 Schritte zur Berufswahl"

Gemäss Lehrplan 21 stehen im 7. - 9. Schuljahr für das Modul „Berufliche Orientierung“ insgesamt mindestens 39 Lektionen zur Verfügung. Sie können in den Fachbereichen Deutsch, WAH und ERG integriert sein. Ein Schwerpunkt ist in der 8. Klasse zu setzen.

Während der ganzen Schulzeit wird an den 10 Schlüsselkompetenzen gearbeitet. An diesem Prozess sind alle Lehrpersonen der Schule Wangental beteiligt. Während der gesamten Schulzeit auf der Sekundarstufe 1 wird ein Berufswahldossier geführt, welches von der Klassenlehrperson wenn nötig kontrolliert wird. Auch die Eltern sind aufgefordert, von Zeit zu Zeit Einsicht in das Berufswahldossier zu nehmen.

Als Grundlage für den Zeitplan dient die Planungshilfe BWU (Berufswahlunterricht) der Bildungsdirektion.

1. Semester 7. Klasse

Schritt 0: Einstieg in die Berufswahl

- Arbeit an den zehn Schlüsselkompetenzen durch alle Lehrpersonen
- Standortbestimmung in der 7. Klasse
Für die Durchführung ist die Klassenlehrkraft verantwortlich
- Erste Kontakte mit der Berufswelt (z. Bsp. Zukunftstag, BAM)

2. Semester 7. Klasse

Schritt 1: Ich lerne meine Interessen und Stärken kennen

- Einführung des Berufswahldossiers durch die Klassenlehrperson
- Ich lerne mich selber kennen
- Das will ich. Das kann ich. Das mache ich.
- Ich beschäftige mich mit meiner Lebenssituation
- Wenn nötig Kontoeröffnung im Internet unter „myberufswahl.ch“
- Nächste Kontakte mit der Berufswelt (z. Bsp. Interviews mit Berufsleuten aus dem Bekanntenkreis, Diskussion über Männer- und Frauenberufe, Die 9 Berufsfelder nach Egloff)
- Früherfassung von Kindern mit erhöhtem Bedarf an Begleitung für die Berufswahl (BIZ)

1. Semester 8. Klasse

1. Quartal:

Schritt 2: Ich lerne die Berufs- und Bildungswelt kennen

- Einführungsveranstaltung über das Angebot des BIZ und die Berufswahl für Schülerinnen und Schüler
 - Es erfolgt der „Kickoff“ für den eigentlichen Berufswahlprozess
 - Die Schülerinnen und Schüler kennen die zuständige Beratungsperson
 - Sie kennen die Angebote des BIZ und wissen, wie sie genutzt werden
 - Sie kennen die Angebote und den Aufbau der Infothek im BIZ
 - Sie kennen den Berufswahlfahrplan
 - Sie kennen wichtige Instrumente der Berufswahl (Internetadressen, Informationsveranstaltungen)
 - Sie kennen das Bildungssystem der Schweiz

- Einführungsveranstaltung über das Angebot des BIZ für die Eltern.
 - Die Eltern erhalten die nötigen Informationen, um ihre Verantwortung im Berufswahlprozess wahrnehmen zu können
 - Sie kennen ihre Rolle als Partner im Berufswahlprozess
 - Sie kennen das Berufswahlkonzept der Schule
 - Sie kennen die zuständige Beratungsperson des BIZ
 - Sie kennen die Angebote des BIZ und können beurteilen, zu welchem Zeitpunkt und zu welcher Fragestellung diese sinnvoll einsetzbar sind
 - Sie kennen den Berufswahlfahrplan
 - Sie kennen das Bildungssystem der Schweiz
 - Lebenslauf und Bewerbungsschreiben für Schnupperlehren
 - Vergleich Lehre / Gymnasium / sonstige weiterführende Schulen

2. Quartal:

Schritt 3:	Ich vergleiche meine Interessen und Fähigkeiten mit den Anforderungen der Berufe
------------	--

Schritt 4:	Ich schaue mir die interessanten Berufe genauer an
------------	--

- Gemeinsame Berufserkundung (Klasse oder Gruppe)
- Eigene Berufserkundungen oder Schnupperlehren
- Telefonanrufe, Terminbestätigungen, schriftliche Anfragen, Dankesbriefe
- Betriebsbesichtigungen
- Schnuppertage
- Selbständige Kontaktaufnahme mit der Arbeitswelt
- Beschäftigung mit Berufsfeldern, welche den eigenen Neigungen und Interessen entsprechen
- Arbeit am Berufswahldossier
- Besuch der Berner Ausbildungsmesse (BAM)

2. Semester 8. Klasse

3. Quartal:

Schritt 3:	Ich vergleiche meine Interessen und Fähigkeiten mit den Anforderungen der Berufe
------------	--

Schritt 4:	Ich schaue mir die interessanten Berufe genauer an
------------	--

- Ich vergleiche meine Interessen und Fähigkeiten mit den Anforderungen der Berufe
- Ich schaue mir die interessanten Berufe genauer an
- Ich organisiere Schnupperlehren
- Lebenslauf und Bewerbungsschreiben gestalten

4. Quartal:

Schritt 4:	Ich schaue mir die interessanten Berufe genauer an
------------	--

Schritt 5:	Ich überprüfe und entscheide
------------	------------------------------

- Projekt: Schnupperwochen mit speziellem Unterricht
- Vorbereitung einer erfolgreichen Bewerbung: Telefongespräche führen, Vorstellungsgespräche vorbereiten, auf wichtige Fragen antworten können, selbst gezielte Fragen stellen
- Auseinandersetzung mit diversen Testmethoden wie Multicheck, Aufnahmeprüfungen, Eignungstest
- IV - Berufliche Eingliederungsmassnahmen: Anmeldung

1. Semester 9. Klasse

- | | |
|------------|--|
| Schritt 5: | Ich überprüfe und entscheide (wenn noch nicht geschehen) |
| Schritt 6: | Ich setze meine Entscheidung um, suche eine Lehrstelle oder melde mich für eine weiterführende Schule an |

- Bewerbungen verschicken
- Standortbestimmung am Ende des 1. Semesters der 9. Klasse
- Umgang mit schwierigen Situationen (Absagen)

2. Semester 9. Klasse

- | | |
|------------|--|
| Schritt 7: | Ich bereite mich auf die Lehre oder die weiterführende Schule vor |
| Schritt 6: | Ich setze meine Entscheidung um, suche eine Lehrstelle oder melde mich für eine weiterführende Schule an |

- Rechte und Pflichten von Jugendlichen in Ausbildung
- Umgang mit schwierigen Situationen
- Finden von Anschlusslösungen
- Wenn nötig Anmeldung ins „Case Management“

Zuständigkeiten

- Fachlehrpersonen:**
- Arbeit an den 10 Schlüsselkompetenzen
 - Unterstützung der Klassenlehrperson, eventuell Übernahme von abgesprochenen Berufswahlthemen

- Klassenlehrperson:**
- Verantwortung für die Planung und Durchführung des Moduls „Berufliche Orientierung“ gemäss Lehrplan 21
Sie kann auch Fachlehrpersonen damit beauftragen
 - Durchführung der Stellwerk-Checks in der 8. Klasse
 - Durchführung der Standortbestimmungen in der 9. Klasse
 - Verantwortlich für die Führung des Berufswahldossiers
 - Treffen von Vereinbarungen mit dem BIZ
 - Verantwortlich für die Einleitung des schulinternen Case-Management in schwierigen Fällen

- Schulleitung:**
- Controlling über
- den Ablauf des Berufswahlunterrichts in den Klassen
 - die Führung des Berufswahldossiers
 - die Durchführung der Stellwerk-Checks und der Standortbestimmungen
 - die Jahresplanung des Berufswahlunterrichts
 - die Durchführung der Einführungsveranstaltungen mit dem BIZ in den Klassen
 - die Anmeldung von Jugendlichen ohne Anschlussmöglichkeiten an das externe Case-Management
- Sie stellt den Informationsfluss zu weiterführenden Schulen sicher
Sie pflegt den Kontakt zu weiterführenden Schulen
Sie pflegt den Kontakt zu Betrieben

- Berufswahlkoordinator/in:**
- Pflege des Berufswahlordners
 - Zusammenstellen von aktuellen Dokumentationen
 - Planung von Weiterbildung
 - Information über Änderungen, Neuerungen, etc.
 - Einführung von neu angestellten Lehrkräften

- Kontaktperson BIZ:** ist verantwortlich für
- die Durchführung der Einführungsveranstaltungen für Jugendliche und Eltern
 - die Organisation der Einführungsveranstaltungen in Zusammenarbeit mit den Lehrkräften
 - die Sicherung des Informationsflusses zwischen BIZ und Schule
 - die Durchführung von Kurzgesprächen und Unterstützung der Lehrpersonen an der Schule

Zusammenarbeit mit Partnern – Externen - Fachstellen

- Die Schule Wangental pflegt die Zusammenarbeit mit Partnern, Externen und Fachstellen, um den Berufswahlprozess für die Jugendlichen zu unterstützen.
- Die Schule Wangental ist Mitglied des Vereins «Lehrstellennetz Köniz»-

Berufswahldossier

Jede Schülerin und jeder Schüler führt ein Berufswahldossier gemäss der kantonalen Vorlage. Darin sammeln die Schülerinnen und Schüler wichtige Berufswahlunterlagen, die Ihnen helfen, Berufswahlentscheide umzusetzen. Die Dokumentensammlung orientiert zudem Berufswahlpartner wie Eltern, Schule, BIZ und Lehrbetriebe über den jeweiligen Stand der Berufswahl.

Lehrmittel

Die Lehrmittel an unserer Schule sind:

- www.myberufswahl.ch
- Berufswahlvorbereitung (Erwin Egloff)
Ordner für Lehrpersonen zur Gestaltung des BWU
- Berufswahltagbuch (Erwin Egloff)
Arbeitsheft für Schülerinnen und Schüler
- Wegweiser zur Berufswahl (Schmid/Barmettler)
- Medienliste Berufswahlunterricht des BIZ

Ergänzt wird der Unterricht durch weitere Arbeits- und Lehrmittel.

Case Management

Schulinternes Case Management

Bei schwierigen Situationen in der Berufswahl einzelner Schülerinnen und Schüler tritt das interne Case Management der Schule zusammen. Es besteht normalerweise aus Klassenlehrkraft, Schulsozialarbeit und Schulleitung.

Es wird davon ausgegangen, dass der weitaus grösste Teil der Jugendlichen den Wechsel in eine Ausbildung der Sekundarstufe 2 ohne grössere Probleme schafft. Einige Jugendliche brauchen jedoch zusätzlichen Support und benötigen ein schulinternes Case Management.

Schulexternes Case Management

Bei Jugendlichen in schwierigen Situationen wird das externe Case Management beigezogen. Es ist der Bernischen Schul- und Laufbahnberatung (BSLB) angeschlossen und betreut auch diejenigen Jugendlichen weiter, die Ende Schulzeit noch keine Berufsflösung haben.

Alle Jugendlichen, die bis zum Schulaustritt keine Anschlusslösung gefunden haben, werden von der Schulleitung beim externen Case Management angemeldet.

IV - Berufliche Eingliederungsmassnahmen

Die IV unterstützt verschiedene Dienstleistungen, welche den Einstieg in eine Erwerbstätigkeit bzw. Erstausbildung erleichtern sollen: Fachleute der IV-Stellen bieten Berufsberatung und Arbeitsvermittlung an für Versicherte, die infolge ihrer Invalidität in der Berufswahl eingeschränkt sind. Zu einer erstmaligen beruflichen Ausbildung zählen:

- die Berufslehre oder die Attestausbildung
- der Besuch einer Mittel-, Fach- oder Hochschule
- eine Ausbildung für Tätigkeiten im Haushalt
- die Vorbereitung auf eine Hilfsarbeit oder auf eine Tätigkeit in einer geschützten Werkstatt

Die IV-Anmeldung für berufliche Eingliederungsmassnahmen erfolgt frühzeitig. Das 1. Quartal des 8. Schuljahres ist ein guter Zeitpunkt, um die nötigen Massnahmen einzuleiten. Anmelden können die versicherte Person, ihre gesetzlichen Vertreter sowie Behörden oder Dritte, welche die versicherte Person regelmässig unterstützen.

Wichtige Internetadressen

www.schulewangental.ch/ > «Informationen Schulkreis» > „Berufswahl/BIZ“

www.myberufswahl.ch

www.berufsberatung.ch

www.lehrstellennetz.ch

www.berufskatalog.ch oder www.gateway.one

www.bkd.be.ch/

www.be.ch/biz

Besondere Berufswahlanlässe der Schule

- Teilnahme der 7. Klassen am Zukunftstag im November
- Besuch der BAM
- Besuch des Anlasses „Berufe schnuppern im Wangental“
- Besuch der „Lehrstellenbörse“ des Vereins „Lehrstellennetz Köniz“
- Besuch der „Last-Minute-Börse“ des Vereins „Lehrstellennetz Köniz“
- Vortrag Rent-a-Stift
- Vortrag Money Mix
- Vortrag oder Besuch der Swiss Skills

Absenzen

- Die Schnupperlehren finden wenn möglich in der unterrichtsfreien Zeit statt.
- Für Gesuche zum Besuch von Schnupperlehren «Dispensationsgesuch für Berufserkundungen während der Schulzeit» steht ein Formular zur Verfügung, das wenn möglich eine Woche vor der Schnupperlehre von der Schulleitung genehmigt werden muss.

Weiterbildung für Lehrpersonen im Bereich Berufswahl

Der grösste Teil der Weiterbildung erfolgt selbstverantwortlich. Bei Bedarf organisiert die Schule gemeinsam mit dem BIZ Weiterbildungsveranstaltungen.

Speziell hingewiesen wird auf das Forum "Ausbildungsnews für Oberstufenlehrkräfte". Dabei handelt es sich um eine jährlich stattfindende Berufswahlveranstaltung, welche vom BIZ organisiert wird.



*Nach jedem
Abschluss ein
Anschluss!"*